

Ministerin besucht Schloss und Privatschule: „Wunderbarer Ort“

Seit 2010 gibt es die Annette-von-Rantau-Gemeinschaftsschule. Zum Ende des Jahres wird sie staatlich voll anerkannt. Die Prüfungsergebnisse seien so gut wie noch nie.

Von Wolfgang Glombik

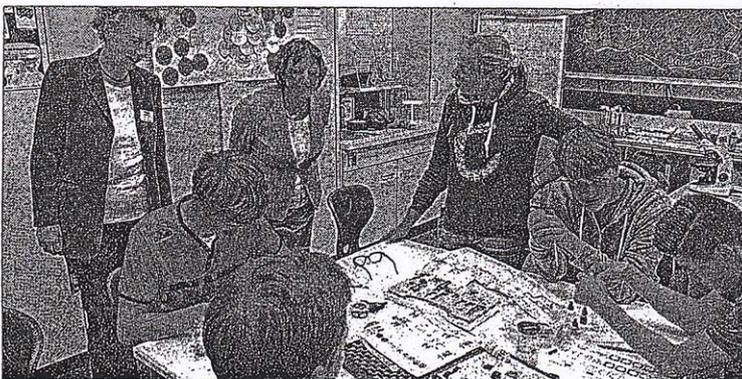
Rohlstorf – Das Fazit von Bildungsministerin Britta Ernst (SPD) nach dem Besuch an der Annette-von-Rantau-Gemeinschaftsschule fiel eindeutig aus: „Das war ein schöner Eindruck, eine gutes pädagogisches Konzept, ein wunderbarer Ort.“ Tatsächlich ist das Ambiente direkt am Wardersee unschlagbar. Hier können Kinder den Segelschein machen, hier können sie Imkerei lernen, hier gibt es – nicht zuletzt – die Abschlüsse der Gemeinschaftsschule. Die Namensgeberin der Schule und Vorsitzende des Trägervereins, Annette von Rantau, führte die Ministerin gestern durch die Räume der Privatschule, zeigte ihr sogar einige aufgeräumte Internatszimmer im 1913 fertiggestellten „Schloss Rohlstorf“.

Ein Großteil der Kinder und Jugendlichen, die in der Annette-von-Rantau-Gemeinschaftsschule unterrichtet werden, wohnt in dem Internat. Aber auch externe Schüler aus der Umgebung werden hier in Kleingruppen jahrgangsübergreifend beschult. Geschäftsführer Michael Roelofs zeigte der Ministerin auch die Imkerei an der Schule, die er mit einigen Schülern betreut. Hinterher gab es ein Glas Honig. Dass die Privatschule keine Probleme damit hat, sich zu öffnen, zeigt auch das Beispiel der Künstlerin Katharina Duwe. Die freiberufliche Malerin unterrichtet Jugendliche in einem



Michael Roelofs und Tjalf zeigen der Ministerin Britta Ernst ein Bienenvolk im Schaukasten der Schule.

Fotos: Glombik



In Kleingruppen: Hier untersuchen die Schüler unter dem Mikroskop Kleinstlebewesen in Wassertropfen.

Kunst-Workshop. Äußerst konzentriert sind die Schüler dabei, scheinen geradezu einen kreativen Schub zu erleben. Überall im Atelier hängen ihre Werke. Im natur-

wissenschaftlichen Fachraum studieren die Kinder per Mikroskop Pantoffeltierchen in Wassertropfen. Im Musikzimmer übt jeder an seinem Keyboard. Top ausgestat-

Schulabschlüsse

An der Annette-von-Rantau-Gemeinschaftsschule nimmt jeder Schüler nach der 9. Klasse an einer externen Prüfung teil, um den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss zu erlangen. Nach der 10. Klasse gibt es eine weitere externe Prüfung, um den zweiten allgemeinbildenden Schulabschluss, die Mittlere Reife zu erreichen. Kooperationsschule ist die Schule am Burgfeld in Bad Segeberg, hier kann man das Abitur (Allgemeine Hochschulreife) erlangen.

tet. Alles scheint rund zu laufen bei den 86 Schülern. Ein weiteres Gebäude mit zwei Klassenräumen ist auf dem Gelände geplant.

Und doch ist die Privatschule im fünften Jahr ihres Bestehens noch immer keine staatlich anerkannte „Ersatzschule“, wie es offiziell heißt. Das Verfahren laufe noch und werde „Ende des Jahres positiv entschieden“, verspricht Volker Struve aus dem Ministerium. Ein Kriterium dafür sei, dass die Absolventenleistungen bei staatlichen Prüfungen mindestens durchschnittlich sein müssen. Das klappt: Bei der Mittleren Reife erreichten die Schüler durchschnittlich eine 2,4 und beim Hauptschulabschluss sogar die Note 2,3. „Das war unser bisher bester Jahrgang“, schwärmen Michael Roelofs und Frank Hoier, pädagogischer Leiter.